

EIN EXTRA DER

NÖN

KW35/24

Alles neu für die Kids

Das ist der neue
Kindergarten in Marbach



Warum der Neubau alternativlos war

Der Marbacher Bürgermeister Peter Grafeneder über die Entstehung des neuen Kindergarten.

Am Montag, 2. September, soll es soweit sein: Der neue Kindergarten in Marbach öffnet seine Tore. Vorab sprach ÖVP-Bürgermeister Peter Grafeneder mit der NÖN über Hürden, die bereits genommen wurden und erklärt, warum der Bau des Kindergartens eine Notwendigkeit war.

NÖN: Warum war der Neubau eines Kindergartens in Marbach notwendig?

Peter Grafeneder: Es war einfach notwendig. Die Situation in Marbach war so, dass wir vier Standorte hatten, davon zwei zur Miete und zwei, die der Gemeinde gehören. Ein Standort, den wir Anfang der 70er-Jahre in Betrieb genommen haben, ist stark sanierungsbedürftig. Dazu kam, dass wir vor zwei Jahren wegen der steigenden Kinderzahl ein Provisorium einrichten mussten.

Das war auf Dauer keine Lösung. Also: Was macht man? Saniert man, mietet man weiter oder errichtet man einen neuen Kindergarten, wo alle auf einem Fleck sind. Und da sind wir zu dem Entschluss gekommen, wir machen einen Kindergarten für alle. Die Idee hatten wir bereits vor fünf Jahren. Die Betreuungsoffensive vom Land hat dann zusätzlich den Druck erhöht.

Gab es Herausforderungen beim Erwerb eines geeigneten Grundstücks?

Grafeneder: Ja, das war eine der größten Hürden. Es war nicht leicht, ein Grundstück in der benötigten

Größe zu finden. Wir hatten aber das große Glück, eine Familie zu finden, die bereit war, uns das Grundstück zu verkaufen. Ohne dieses Grundstück hätten wir nicht gewusst, wie wir die Situation hätten lösen können.

Wie sieht das Betreuungskonzept des neuen Kindergartens aus?

Grafeneder: Wir haben vier Gruppen plus eine Tagesbetreuung geplant. Sollte eine fünfte Gruppe erforderlich werden, kann die Tagesbetreuung ausgelagert und dafür eine zusätzliche Kindergartengruppe eingerichtet werden. Wir wollen

Eltern die Möglichkeit bieten, ihre Kinder gut betreut zu wissen, auch wenn beide Vollzeit arbeiten. Natürlich ist das eine Herausforderung für die Gemeinde, aber wir versuchen, das Bestmögliche zu leisten.

Können Sie das Personal für den neuen Kindergarten ausreichend stellen?

Grafeneder: Gutes Personal zu finden, ist immer eine Herausforderung. Zurzeit geht es sich aus, aber es wird knapp. Wir müssen flexibel sein, manchmal auch improvisieren. Es wäre toll, wenn wir uns einen Springer leisten könnten, aber wir müssen auch sparsam sein.

Entspricht der neue Kindergarten allen modernen Anforderungen?

Grafeneder: Absolut. Wir haben alle Vorgaben berücksichtigt, von den



Impressum: Sonderprodukt der NÖN – Unabhängige Wochenzeitung für Niederösterreich. Medieninhaber: Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H.; Geschäftsführung: Mag. Michael Ausserer. Chefredakteure: Mag. Walter Fahrnberger, Dr. Daniel Lohninger. Herausgeber: Sonja Planitzer, Georg Schröder. Medieninhaberin-, Redaktions-, Verwaltungs- und Herausgeberadresse: 3100 St. Pölten, Gutenbergstraße 12. Hersteller/Druck: Mediaprint Zeitungsdruckereiges.m.b.H. & Co. KG, 1230 Wien, Richard-Strauss-Straße 16. Redaktion: chefredaktion@noen.at; Vertrieb: Telefon: 050/8021-1802, E-Mail: abo@noen.at; Anzeigen: anzeigen@noen.at (für Raumanzeigen), kleinanzeigen@noen.at (für Wortanzeigen). Mitglied gdes VÖZ. Dem Ehrenkodex der österreichischen Presse verpflichtet. Art-Copyright: VBK/Wien. Alle Rechte auch die Übernahme von Beiträgen gemäß § 44 Absatz 1 Urheberrechtsgesetz sind vorbehalten. Das Impressum und die Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz sind unter www.noen.at/impressum ständig abrufbar.



Rückzugsbereichen über WC-Anlagen bis hin zu einem multifunktionalen Bewegungsraum. Das Gebäude ist zweigeschossig, um den Garten so groß wie möglich zu halten, und wir setzen auf nachhaltige Energie mit einer Photovoltaikanlage und Wärmepumpe, die auch zur Kühlung genutzt werden kann.

Was passiert mit den alten Kindergartengebäuden?

Grafeneder: Die beiden angemieteten Gebäude geben wir zurück, was ein erheblicher Kostensenkungsfaktor sein wird. Das Herrenhaus, das der Gemeinde gehört, könnte in Zukunft barrierefrei um-

gebaut werden. Es gibt Überlegungen, dort ein Bürgeramt einzurichten. Das ist im aktuellen Gebäude aus Denkmalschutzgründen leider schwer umzusetzen.

Wird der Kindergarten pünktlich eröffnet?

Grafeneder: Wir sind im Zeitplan, aber es bleibt spannend. Es sind viele Details zu koordinieren, aber wir haben einen guten Baukoordinator. Der vordere Garten wird am 2. September noch nicht bespielbar sein, da der Rasen noch Zeit zum Anwachsen braucht. Trotzdem bin ich zuversichtlich, dass alles gut läuft.



ÖVP-Bürgermeister
Peter Grafeneder
freut sich, dass der
neue Kindergarten
nun kurz vor der Er-
öffnung steht
Fotos: Gemeinde



DI Georg Zeleny, Ingenieurkonsultent für
Kulturtechnik und Wasserwirtschaft

3133 Traismauer
Herzogenburgerstraße 45/6
Tel.: 02783/41272
office@zeleny-zt.at
www.zeleny-zt.at



PLANUNG - BERATUNG
AUSSCHREIBUNG - BAUAUFSICHT
BAUSTELLENKOORDINATION



Gipskartonwände Vorsatzschalen
abgehängte Gipskarton-, Mineralfaser-, Metall- und Akustikdecken
Brandschutzverkleidungen Dachgeschoßausbau

3240 Mank
Hörsdorf 36

Tel.: 02755 / 48153
Fax: DW 20
office@inb-mank.at

Ihr verlässlicher Partner für den Trockenbau!



BAU- U. MÖBELTISCHLEREI

Wir bedanken uns bei der
Marktgemeinde Marbach
für das entgegengebrachte
Vertrauen und wünschen für
den Kindergartenbetrieb
viel Erfolg!

Holzwerkstatt für die individuelle Gestaltung Ihres Bau- und Wohnbereiches
sowie Gaststätten- und Objekteinrichtungen in handwerklicher Qualität

A-3313 Wallsee, Hummelweg 9
Telefon: 07 433/23 59 • Fax Dw 4
E-Mail: office@tischlerei-lanzinger.at
www.tischlerei-lanzinger.at



Klenk & Meder
ELEKTROTECHNIK



ELEKTROTECHNIK VOM PROFI
Elektroinstallation, Kommunikationstechnik,
Sicherheitstechnik, Wartung, Störungsdienst,
Elektromaterial- und Elektrogeräteverkauf
Für Firmen- und Privatkunden

Facebook Instagram YouTube TikTok

Klenk & Meder Wieselburg
Klenkstraße 5 (Getreidestraße)
A-3250 Wieselburg

07416 589 81
wieselburg@klenk.at
www.klenk.at

Eine Investition in die Zukunft

Ein Paradies für Kinder,
nachhaltig und
zukunftsorientiert.

Rund 80 Kinder sollen im Laufe des Jahres im neuen Kindergarten betreut werden. Was sie in Marbach erwartet, ist ein kleines Paradies.

Mit einem großen, liebevoll gestalteten Garten, ausgestattet mit vielfältigen Spielgeräten, bietet der Außenbereich viel Raum für Bewegung und Entdeckungen. Im Inneren des Kindergartens finden sich Spieltürme und ähnliche spannende Spielgeräte, auch solche, die speziell für die Kleinsten ausgelegt sind. Selbst die Flure sind so gestaltet, dass sie von den Kindern gespielt bzw. zur Entspannung genutzt werden können. So wurden beispielsweise Haken für Hängematten angebracht. Von einem der Spieltürme aus, hat man freien Blick auf das Zentrum des Gebäudes; den Essensbereich.

Ein großer Mehrzweckraum kann durch eine flexible Trennwand in zwei Bewegungsräume aufgeteilt werden. Diese multifunktionalen Räume bieten ausreichend Platz für sportliche Aktivitäten, kreative Entfaltung oder auch für gemeinsame Feste und Veranstaltungen.

Die zweigeschossige Bauweise des Kindergartens trägt dazu bei, dass trotz der leichten Hanglage des Grundstücks möglichst viel Fläche

für den Garten zur Verfügung steht. Neben der kindgerechten Gestaltung legt der neue Kindergarten auch großen Wert auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach sorgt dafür, dass ein Großteil des Energiebedarfs des Gebäudes durch Sonnenenergie gedeckt wird. Ergänzt wird dies durch moderne Wärmepumpen.

**Gesamtkosten:
drei Millionen Euro**

Die Gesamtkosten für den Bau des Kindergartens belaufen sich auf rund drei Millionen Euro. Diese Summe stellt eine erhebliche Investition für die Gemeinde Marbach dar. Um diese Kosten zu decken, wurde eine Kombination aus Fördermitteln und Krediten gewählt. Die Gemeinde erhält eine 15A-Förderung, die einen Teil der Kosten abdeckt. Der verbleibende Betrag wird über einen Kredit finanziert, der voraussichtlich über 30 Jahre abbezahlt wird. Diese Finanzierungslösung erlaubt es der Gemeinde, die Belastungen auf einen längeren Zeitraum zu verteilen und sicherzustellen, dass die Kinder von Anfang an in einer modernen, nachhaltigen und sicheren Umgebung lernen und spielen können.

sonnenschutz.at



**SPEZIALIST FÜR
SONNEN
SCHEIN**

**SONNEN
SCHUTZ
ZENTRUM
MOSTVIERTEL**

Linzer Straße 7
3371 Neumarkt/Ybbs

**PARTNER
DER ARCHITEKTUR**

**holz
werk
statt**

PECHHACKER

Holzwerkstatt
Pechhacker GmbH
Hochrießerstraße 56
A-3251 Purgstall an der Erlauf
+43 7489 30020
werkstatt@hws.cc
www.hws.cc

Der neue Betreuungsschlüssel

Der neue Kindergarten in Marbach kommt genau rechtzeitig, um den neuen Anforderungen gerecht zu werden.

Mit dem Bau des neuen Kindergartens in Marbach setzt die Gemeinde ein klares Zeichen für die Zukunft ihrer jüngsten Bürgerinnen und Bürger. Doch dieser Schritt ist weit mehr als nur ein lokales Bauprojekt – er steht im Einklang mit der umfassenden Betreuungsoffensive, die das Land Niederösterreich in den vergangenen Jahren vorangetrieben hat. Diese Offensive zielt darauf ab, die Kinderbetreuung landesweit zu verbessern, und bringt erhebliche Veränderungen und Vorteile mit sich.

Ein zentrales Element der Offensive ist die Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze. In vielen Gemeinden, insbesondere in ländlichen Regionen, reicht das bestehende Angebot nicht mehr aus, um den steigenden Bedarf zu decken. Das war auch in Marbach der Fall: Mit dem neuen, zentralen Kindergarten werden nun alle Kinder an einem Ort betreut, was nicht nur logistische Vorteile bringt, sondern auch die Qualität der Betreuung steigert.

Ein weiteres Ziel der Betreuungsoffensive ist die Verbesserung des Betreuungsschlüssels. In Niederösterreich wurden die Gruppengrößen in Kindergärten von 25 auf 22 Kinder pro Gruppe reduziert. In Krippengruppen, die Kinder unter drei Jahren betreuen, wurde ein Betreuungsschlüssel von 1:5 eingeführt. Diese Änderungen sollen sicherstellen, dass jedes Kind die Aufmerksamkeit und Unterstützung erhält, die es braucht. Für Ge-

Ein neuer Kindergarten für die Zukunft der Jüngsten: Mehr Zeit für individuelle Betreuung ist ebenso Ziel der Veränderungen, wie mehr Raum für kreative und sportliche Betätigung.

Foto: Gemeinde



meinden bedeutet das jedoch auch eine große Herausforderung. Der Bedarf an qualifiziertem Personal steigt, und die Gemeinden müssen zusätzliche Mittel bereitstellen, um diese Vorgaben umzusetzen. In Marbach ist man sich dieser Herausforderung bewusst, doch Bürgermeister Peter Grafeneder zeigt sich zuversichtlich: „Es ist nicht rosig, aber es geht sich aus. Wir müssen uns erst an die neuen Bedingungen gewöhnen, aber das Wohl unserer Kinder hat oberste Priorität.“

Die bestmögliche Betreuung

Die Offensive legt zudem einen starken Fokus auf die Qualität der pädagogischen Arbeit in den Betreuungseinrichtungen. Fort- und Weiterbildungen für Elementarpädagogen werden verstärkt gefördert, um die bestmögliche Betreuung zu gewährleisten. Auch die Integration von Kindern mit

besonderen Bedürfnissen steht im Mittelpunkt.

In Marbach wird dies durch die Einrichtung von Integrationsgruppen unterstützt, in denen zusätzliche Stützkraftstellen für eine gezielte Förderung sorgen. Mit dem neuen Kindergarten schafft Marbach nicht nur dringend benötigte Betreuungsplätze, sondern investiert auch in die Zukunft der Ge-

meinde. Die Betreuungsoffensive des Landes Niederösterreich bietet hierfür den nötigen Rahmen und die Unterstützung.

Für Bürgermeister Grafeneder ist der Neubau ein „notwendiger Schritt, um unseren Kindern die besten Bedingungen für ihre Entwicklung zu bieten und Marbach für Familien zukunftssicher zu machen“.

top 3 bauplanung

TOP3 BAUPLANUNGSGMBH
3270 Scheibbs Hauptstraße 4
TEL / FAX +43 (7482) 45 770
MOBIL +43 (664) 33 38 904
MOBIL +43 (664) 92 69 144
www.top3.co.at office@top3.co.at

Der neue Kindergarten entsteht

Vom Spatenstich bis zum Aufstellen der Möbel: Die Entstehung des Kindergartens ist ein spannender Prozess.

Längst nimmt der Bau Formen an. Seit Beginn der Arbeiten im Oktober 2023 wurden die Fundamente gelegt und die tragenden Wände errichtet. Die nächsten Schritte umfassten die Installation der Fenster und Türen, nun folgt die

Vorbereitung für die Innenausstattung. Besondere Aufmerksamkeit galt der Barrierefreiheit des Gebäudes, um es für alle Kinder zugänglich zu machen. Die Arbeiten verlaufen nach Plan, und die Eröffnung des Kindergartens steht kurz bevor.



Beim Spatenstich im Oktober 2023: Richard Punz, Christiane Teschl-Hofmeister, Peter Grafeneder, Silke Dammerer, Susanne Nagl, Manfred Mitmasser, Christian Steppan und die Kinder Konstantin und Emilia.
Fotos: Gemeinde



LeoGRAF
INGENIEURBÜRO
INNENARCHITEKTUR und DESIGN

LeoGRAF GmbH
3380 Pöchlarn
www.leograf.at
www.instagram.com/leograf_gmbh

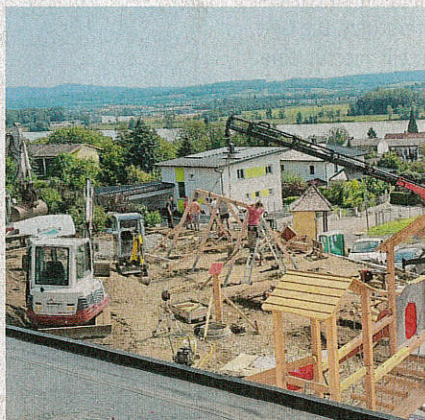






Moser
baut Gärten

3250 Wieselburg



TRAGWERKSPLANUNG – STATIK

MAYR 
ZIVILTECHNIKER GMBH

Ingenieurkonsulent für Bauingenieurwesen

PERSENBEUG – WIEN

WWW.MAYR-ZT.AT

F&G
FREINBERGER GANZBERGER
HAUSTECHNIK GmbH
GAS - WASSER - HEIZUNG - SOLAR
3251 PURGSTALL, ESCHENSTRASSE 1-3
TEL. 07489 / 30190

Alternativenergie

brachinger
ING. FRANZ BRACHINGER GMBH
bau

3680 Persenbeug - Nibelungenstraße 20
07412 / 52204
office@brachinger.at
www.brachinger.at

NEUBAU KINDERGARTEN MARBACH
EIN EXTRA DER NÖN

07

Alles bleibt anders

Mit der Eröffnung des neuen Kindergartens in Marbach beginnen sowohl für die Kinder als auch für das pädagogische Team aufregende Zeiten. Der moderne Neubau bringt zahlreiche Veränderungen mit sich, die das Arbeiten und Lernen im Kindergarten auf eine neue Ebene heben.

Einerseits ändert sich die Arbeitseinteilung. Bis jetzt gab es vier Kindergartenleiterinnen für jeweils vier Kindergärten. Nun gibt es nur mehr eine Leiterin: Alexandra Seiberler. Doch sie und ihr Team arbeiten gemeinsam an den neuen Herausforderungen und sehen diesen Veränderungen positiv entgegen, bekräftigt Seiberler.

Andererseits wird es auch für Kinder und Eltern neu. Geschwister, die bislang aus Altersgründen in unterschiedlichen Kindergärten waren, sind nun in einem Gebäude untergebracht, wenn auch in verschiedenen Gruppen. „Für einige Eltern sicher eine Entlastung“, mutmaßt Bürgermeister Peter Grafeneder. „Und für die Kinder ist mehr Raum für Austausch“, freut sich Seiberler.

Ein wesentlicher Vorteil des neuen Kindergartens ist die Möglichkeit des gruppenübergreifenden Arbeitens, was es den Kindern er-

Alexandra Seiberler, die Leiterin des neuen Kindergartens, freut sich auf die neuen Möglichkeiten, die der Neubau bietet.

möglicht, einander besser kennenzulernen. „Dies fördert das Gemeinschaftsgefühl und die soziale Kompetenz der Kinder“, unterstreicht Seiberler. „Die Kinder können nun in einem größeren Rahmen miteinander agieren.“

Der Tagesablauf im neuen Kindergarten bleibt strukturiert und bietet den Kindern dadurch die nötige Sicherheit. Gleichzeitig wird er flexibel gestaltet, um den individuellen Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden. Feste Rituale und eine klare Tagesstruktur geben den Kindern Orientierung und schaffen eine vertraute Atmosphäre, in der sie sich wohlfühlen können.

Individuell und bedürfnisorientiert

Die Eingewöhnung der Kinder wird im neuen Kindergarten besonders behutsam und individuell gestaltet. Eltern werden aktiv in diesen Prozess eingebunden, um den Übergang vom familiären Umfeld in den Kindergarten so sanft wie möglich zu gestalten.

Jede Eingewöhnung verläuft dabei nach den Bedürfnissen des einzelnen Kindes, was den Start im neuen Umfeld erleichtert.

Auch die räumliche Gestaltung des Kindergartens ist optimal an die Bedürfnisse der verschiedenen Altersgruppen angepasst. Die Möbel und Einbauten in den Spielbereichen wurden entsprechend der Größe und den Anforderungen der Kinder konzipiert. Unterschiedliche Spielbereiche sowie Rückzugs- und Bewegungsräume bieten den Kindern vielfältige Möglichkeiten, sich entsprechend ihrer Interessen und Bedürfnisse zu entfalten.

Besondere Herausforderungen, wie die Integration von Kindern mit Förderbedarf, werden durch gezielte Maßnahmen unterstützt. Die Gemeinde Marbach stellt hierfür eine Stützkraft zur Verfügung, um die Integration im Kindergartenalltag bestmöglich zu fördern. Zusätzlich wird das pädagogische Team durch eine inklusive Elementarpädagogin des Landes unterstützt, was optimale Bedingungen für die Betreuung aller Kinder schafft.

Foto: Gemeinde

Bauchronik

Folgende Firmen sind in der Errichtung des neuen Kindergartens in Marbach an der Donau beteiligt:

- **TOP 3 BauplanungsgmbH, Scheibbs:** Baustellenkoordination
- **Ing. Franz Brachinger Ges.m.b.H, Persenbeug:** Baumeister-Erdarbeiten – und Estricharbeiten
- **Mayr Ziviltechniker GmbH für Bauingenieurwesen, Persenbeug:** Geotechnische und Statische Bearbeitung
- **Leo Graf GmbH, Pöchlarn:** Planung, Ausschreibung, Örtl. Bauaufsicht Einrichtung
- **DI Georg Zeleny, Traismauer:** Sicherung des Kindergartens gegen Hochwasser bis HQ100 und Hangwässer. Dazu wurde eine bestehende Grabenverrohrung aus Betonrohren DN500 umgelegt und Sicherungsmaßnahmen (Ausbildung einer Flutmulde und Errichtung einer Mauer in Kombination mit der Einfriedung des Grundstückes) gegen Flutungen durch Hangwässer ausgeführt. Die Leistungen erstreckten sich von der Planung und Einreichung bis zur Bauaufsicht für die genannten Anlagenteile.
- **INB Innenbautechnik GmbH, Mank:** Trockenbauarbeiten
- **F&G Haustechnik GmbH, Purgstall:** Heizung- Lüftung-Sanitärinstallationen
- **Klenk & Meder GmbH, St. Pölten:** Elektroinstallationsarbeiten
- **Tischlerei Martin Lanzinger, Wallsee:** Fensterkonstruktionen
- **Tischlerei Slawitschek, Hofamt Priel:** Tischlerarbeiten – Kindergartenmöbel
- **Holzwerkstatt Pechhacker GmbH, Purgstall:** Innentüren, Kücheneinrichtungen, Portale
- **Glas Bau Creativ Handles- & ProduktionsgmbH, Neumarkt/Ybbs:** Sonnen- und Insektenschutzanlagen
- **Kuk Moser GmbH, Wieselburg:** Gartengestaltung
- **Sicherheitstechnik Sengstschmid GmbH, Amstetten:** Schließanlage

